

Kosten der Partner und vor allem auf Kosten der Arbeiterklasse, der Bauern und anderer Schichten zu überwinden.

Mit Hilfe von staatsmonopolistischen Maßnahmen - der sogenannten Entwicklungshilfe und anderem - sind die Imperialisten bestrebt, die Rohstoffressourcen der bisherigen kolonialen und abhängigen Länder auszunutzen, um hohe Profite zu erzielen und diese Länder in Abhängigkeit zu halten. Sie behindern die Entwicklung einer eigenen nationalen Wirtschaft dieser Länder. Sie versuchen, die demokratische Entwicklung der jungen Nationalstaaten aufzuhalten und zwischen diesen Staaten und dem sozialistischen Lager normale Beziehungen und eine wirtschaftliche Zusammenarbeit unmöglich zu machen. Bei seiner neokolonialistischen Expansionspolitik nutzt der westdeutsche Imperialismus seine ökonomische Stärke und die Tatsache aus, daß er in den Augen vieler Völker nicht als Kolonialmacht alten Stils belastet ist. Die neokolonialistische Expansion wird letzten Endes auf Kosten der werktätigen Massen in Westdeutschland durchgeführt. Sie führt daher unvermeidlich zur Verschärfung der inneren Widersprüche des westdeutschen Imperialismus.

Die Geschichte lehrt, daß die deutsche Großbourgeoisie der Todfeind des deutschen Volkes ist. Sie hat stets ihren Profit und ihre Klasseninteressen höher gestellt als Nation und Vaterland, als die Interessen des Volkes. Der deutsche Imperialismus steigerte nicht nur die Ausbeutung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ins Maßlose. Er führte zur physischen Vernichtung von Millionen Menschen und bedrohte die Existenz und Entwicklung der ganzen Nation. Mit zwei Weltkriegen hat der deutsche Imperialismus unermessliches Leid und tiefste Not über unser Volk und über andere Völker gebracht. Mehr als zehn Jahre imperialistischer Krieg kosteten 9940 000 Deutschen und der vielfachen Zahl von Bürgern anderer Staaten das Leben. Jeder dieser imperialistischen Kriege war eine nationale Katastrophe.

Die antinationale Rolle des deutschen Imperialismus zeigt sich besonders in seinem Verhältnis zur Sowjetunion. Trotz der Aussichtslosigkeit seiner aggressiven Pläne verfolgt heute der westdeutsche Imperialismus und Militarismus die allen nationalen Interessen widersprechende Politik der Feindschaft gegen die Sowjetunion, die Weltmacht des Sozialismus, weiter und bedroht damit die Existenz der Bevölkerung Westdeutschlands.

Die imperialistische Großbourgeoisie mißbrauchte stets die nationalen Gefühle des deutschen Volkes. Zum Arsenal ihrer vergifteten ideologischen Waffen gehören der zügellose Antikommunismus, der Chauvinismus und Revanchismus, die barbarische Rassentheorie, die Verherrlichung des Militarismus